

## ■ Hirschberg

### Kreisel-Kollaps befürchtet

**Hirschberg/Heddesheim. Seit die Spedition Pfenning angekündigt hatte, ein Logistikzentrum mit 200 bis 400 täglichen LKW-Abfertigungen zu errichten, kommt die Diskussion in Heddesheim nicht zur Ruhe.**

Vor allem die ungelöste Verkehrsproblematik hat aus Sicht der Grünen im Heddesheimer Rat weitreichende Konsequenzen auch für Hirschberg. Nach ihren Berechnungen bedeuten diese Abfertigungen täglich etwa 600 bis 800 zusätzliche LKW-Bewegungen aus und in das Gewerbegebiet. Eine von den Grünen erzwungene Bürgerbefragung fand nur eine knappe Mehrheit für die Ansiedlung. "Erkauft" wurde die Zustimmung der Bevölkerung laut Presseerklärung durch eine "öffentlich-rechtliche Vereinbarung" zwischen der Gemeinde und der KMP Holding GmbH, der Führungsgesellschaft der Pfenning-Gruppe. Diese beinhaltet unter anderem das Versprechen der Spedition, für LKW über 18 Tonnen als Ab- und Anfahrtsweg die östliche Erschließung in Richtung A 5 zu nutzen, um den Schwerlastverkehr von den Ortsdurchfahrten Heddesheims fernzuhalten. Bei einem Stau auf der A5 hat der Lastverkehr damit keine Möglichkeit nach Westen, durch Heddesheim oder über die "Ringstraße" auszuweichen. Die Grünen in den beiden Gemeinden befürchten nun, dass in diesem Falle nur der Weg über die B3 bleibe. Unmittelbar betroffen ist Hirschberg ohnehin, weil der zusätzliche Fernverkehr über den so genannten Kreisel beim Gewerbepark abgeleitet werden soll. Die Grünen sind daher der Meinung, dass ein Gutachten der Leistungsfähigkeit der beiden Kreisverkehrsplätze dringend erforderlich ist. Die Hirschberger sehen darüber hinaus keinen Grund, der die Gemeinde Hirschberg daran hindern sollte, eine gleich lautende "öffentlich-rechtliche Vereinbarung" mit der Firma Pfenning, welche eine Selbstverpflichtung der Spedition die Ortsteile zu meiden, beinhaltet, als Bedingung für die Zustimmung zum Heddesheimer Bebauungsplans zu fordern. aw

[Artikel drucken...](#)

[Fenster schließen...](#)